

Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **87 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Rundsteuerung bei Enermet AG

(en) In diesem Jahr feiert die Firma Enermet AG, vormals Geschäftsbereich Energie der Zellweger-Luwa AG, 50 Jahre Rundsteuerung. Aus diesem Anlass findet am Donnerstag, 20. Juni 1996 am Firmensitz in Fehraltorf eine offizielle Feier statt, zu welcher die Kundenschaft aus der Schweiz, Vertreter aus Elektrizitätswirtschaft und Politik sowie ehemalige Mitarbeiter eingeladen werden. Mit Kurt Küffer, Präsident VSE, und Nationalrat Ulrich Fischer, Vizepräsident UREK, werden zwei namhafte Referenten zu aktuellen Themen der Elektrizitätswirtschaft Stellung nehmen. Zusätzlich findet an dieser Feier die Verlosung des Hauptpreises der Ineltec '95 statt.

Am Samstag, 22. Juni 1996 von 10 bis 15 Uhr ist die Bevölkerung aus nah und fern zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dieser Anlass wird dazu benutzt, dem interessierten Publikum die Arbeitsplätze und Produkte zu präsentieren.

50 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Rundsteuerung sind auch eine Verpflichtung, und die Enermet AG blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Mit Rundsteuerprodukten, die nach wie vor vollständig in der Schweiz hergestellt werden, ergänzt durch eine breite Palette an elektronischen Zählern des finnischen Mutterhauses, ist man gerüstet für die Herausforderung des künftigen Energiemarktes, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland.

EU: Industriestrompreise gesenkt

(et) Eine rückläufige Tendenz bei den Strompreisen für industrielle Verbraucher ist in der EU festzustellen. Dies vermeldet das europäische Statistikamt Eurostat.



Leserbriefe Courrier des lecteurs

Zu Liberalisierung und TPA: Stellen Sie sich vor, dass ...

... das Skoda-Automobilwerk ein marktdominierender, ja beinahe monopolistischer Produzent von Personenwagen in der tschechischen Republik ist. Und darum ist es notwendig, diese Firma unter Konkurrenzdruck zu stellen.

Deswegen wird ab sofort verlangt, dass Skoda ihre vollständigen Fabrikationseinrichtungen und Montagestrassen jeden Donnerstag der Firma XYAG zur Verfügung stellt, die hier in dieser Zeit praktisch identische Fahrzeuge selber produzieren wird. Die Entschädigung, die der Firma Skoda für die Zurverfügungstellung der Einrichtungen zusteht, darf nicht prohibitiv sein. Das heisst, dass die Automobile der Firma XYAG auch beim Erreichen eines angemessenen Gewinnes billiger als die Skoda-Autos bleiben müssen.

Die Firma Skoda ist für die einwandfreie Instandhaltung, stetige Modernisierung und weitere Entwicklung der Fabrikationsanlagen voll verantwortlich. Im Falle des Auftretens von Störungen in der Fabrikation während der Donnerstage hat Skoda die Schäden und die entgangenen Gewinne der XYAG voll zu bezahlen.

In den nächsten Jahren ist mit einer noch weitergehenden Marktöffnung zu rechnen. Dies bedeutet, dass man auch weiteren Firmen die Gelegenheit gibt, sich ganz im Sinne der mit der XYAG gemachten Erfahrungen am Markt zu beteiligen. *Quelle: Mitarbeiterzeitschrift der CEZ, Prag (tschechischer Hauptstromversorger).*

Jan G. Vit

Glaubwürdigkeit

Mit Interesse und grossem Erstaunen habe ich den Artikel von Martin Saxer «Glaubwürdigkeit» gelesen. Ich bezweifle keinen Moment die Aufrichtigkeit von Herrn Saxer. Wenn er aber von der Politik eine Versachlichung der Energiediskussion erwartet, wird er noch lange warten müssen. Ich hoffe, dass dies die verantwortlichen Leiter im VSE auch wissen. Was Trumpf ist, ist schon lange bestimmt. Es sind die Emotionen, und mit dieser Tatsache haben wir uns abzufinden.

Nach meiner Meinung müssen wir nicht eine Schlamm-schlacht entfachen. Aber wir sollten beides tun. Mit sauberen

Argumenten die technische Kompetenz ausspielen und gleichzeitig wissen, dass das nicht genügt.

Es geht nicht nur um MW und MWh, es geht auch um Leben. Da hat der Laie ein Wort mitzureden. Das müssen wir ihm zugestehen. Wir dürfen unsere Gegenspieler nicht einfach in die Ecke der Naiven und Bösen drängen, sondern wir müssen sie gewinnen.

Eine kleine Erinnerung aus der ersten Abstimmung um die Atomenergie. Mit einigen Kollegen verteilten wir Propaganda für die Atomenergie in der Marktgasse von Winterthur. Neben uns waren die Atomkraftwerkgegner.

«Wieviel erhält ihr pro Stunde für Eure Arbeit?» wurde gespöttelt. Als wir antworteten: «Nichts!» wussten sie nicht mehr weiter. Ich hatte mit einem der Gegenspieler darauf ein vernünftiges Gespräch. Vermutlich geht es nicht billiger. Wir alle müssen uns auf die Socken machen.

Robert Wäspi



Organisationen Organisations

Ein Preis für die Energie-Vernunft

(infel/fy) Am 14. März lancierte die Infel den Prix «eta», der dieses Jahr von der ABB, dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) sowie vom Elektrizitätswerk Zürich (EWZ) co-gesponsert wird. Mit diesem Preis fördert die schweizerische Elektrizitätswirtschaft technische Entwicklungen für mehr Energieeffizienz.

Einfache technische Vorkehrungen ermöglichen oft erhebliche Einsparungen an Energie. Dies haben die Teilnehmer des Prix «eta» bereits in den vergangenen Jahren bewiesen. Eine «Energie-Nabelschnur» der Swissair zur Stromversorgung von Flugzeugen an den Fingerdocks ermöglicht zum Beispiel die Einsparung von Treibstoff für 4,3 Millionen Franken. Für diese innovative Leistung wurde die Swissair im letzten Jahr mit dem Prix «eta» ausgezeichnet.